

selbständig thätig. Doch lassen gerade diese Bauten durch die gewaltigen Prachtreppen in polygon vortretenden Treppenhäusern, durch die reich geschmückten Erker an den Ecken, durch die Vorliebe für Pilasterstellungen und zierliche Fries- und Flächenornamente einen Anklang an französische Schloßbauten erkennen. Be- greiflich ist, daß, während die katholischen Höfe mehr mit Italien, die protestantischen schon durch ihre politische Verbindung mehr mit Frank- reich zusammenhängen; da- her auch die verschiedenen künstlerischen Einwirkungen. Das früheste und zugleich großartigste Werk ist das Schloß Hartenfels zu Tor- gau, unter Johann Friedrich dem Großmüthigen durch *Konrad Krebs* von 1532— 1545 vollendet. Reich ge- schmückte Erker (Fig. 955) und Portale (Fig. 956) vor Allem aber eine der pracht- vollsten Wendeltreppen, mit vorspringendem Altan, der das polygone, ganz mit Flächenornamenten bedeckte Treppenhaus umschließt, geben dem Bau eine hohe künstlerische Bedeutung. An Stelle der sonst beliebten Ar- kaden, die mehr dem Süden zufügen, ist die Verbindung der Räume durch äußere, auf consolenartigen Gewölb- zwickeln ruhende Laufgänge bewirkt. Eine Nachbildung dieser Anlage in etwas be- scheidenerem Maaßstabe sieht man am Schlosse zu Deffau, welches um 1533 ausge- führt wurde. Verwandte Behandlung finden wir dann am Schlosse zu Dres- den, an welchem Herzog Georg der Bärtige seit 1530 den nach ihm benannten Georgsflügel ausführte, ein durch prächtige Portale im Styl einer noch unklar

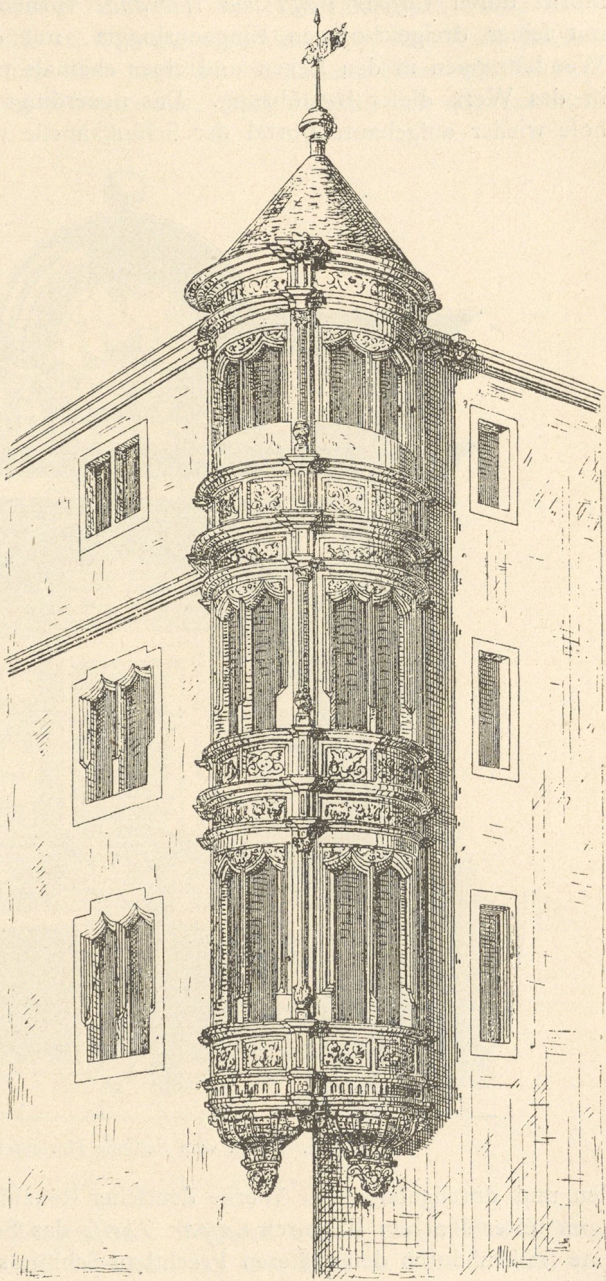


Fig. 955. Erker vom Schlosse Hartenfels zu Torgau.